

*tertium exercitium domi absolvendum*

Übersetzen Sie den folgenden Text in ein dem Stil der *commentarii* Caesars angelehntes Latein:

Als Caesar 52, noch im Winter, nach dem jenseitigen Gallien eilte, fand er, daß dort überhaupt alles, was er bisher geschaffen hatte, wieder in Frage gestellt war.

Furchtbar offenbarte sich, welch grimmigen Haß die Jahre seiner Gewaltherrschaft in Gallien bei den Unterjochten erweckt hatten.

Die Haupthelden dieses Nationalkriegs waren Männer, welche er durch seine Gunsterweisungen gewonnen glaubte.

Im Belgerlande nämlich war Commius, der Atrebatenfürst, der ihm früher so bedeutende Dienste geleistet hatte, von Anfang an die Seele des Aufstandes, und auch Vercingetorix, der große Führer der Arverner, war einstmals von ihm mit dem Titel eines Freundes geehrt worden.

Dieser Umstand erklärt auch, daß die Kelten so gut Bescheid wußten über seine Stellung in Rom.

Nur kurze Zeit nach dem Bekanntwerden der Ermordung des Clodius machten die Carnuten die römischen Handelsleute und auch Caesars Verpflegungskommissar, die sich in ihrer Stadt Cenabum (Orléans) befanden, nieder.

Ungeachtet daß im Senonenlande das Gros des römischen Heeres, 6 Legionen, lag, sammelte hier sogleich der verwegene Drappes Freischaren und störte die Verpflegung der Römer aufs empfindlichste.

Es scheint, daß aus diesem Grunde Labienus nichts weiter unternahm als den Versuch, des Commius Umtrieben durch Meuchelmord ein Ende zu machen.

Diese Zeit nutzte Vercingetorix, dessen Vater Celtillus vor Jahren den Tod gefunden hatte, weil er König werden wollte, dazu, um zunächst gegen den Widerstand der anderen Arvernerfürsten seinen Staat zum Krieg mitzureißen.

Er wurde zum König ausgerufen und gewann sofort mehr als ein Dutzend Nachbarstaaten zum Anschluß und zur Anerkennung seines Oberbefehls.

(aus: Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, München 1943, S. 173f.)